

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 43

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Haus der Verbrechen. In der Rue Martys in Paris steht ein äußerlich unscheinbares graues Gebäude, das mit nichts verrät, daß es eine Stätte des Grauens und in der Gegend förmlich verflucht ist. Seltsame und entsetzliche Ereignisse knüpfen sich an das Haus, blutige Ereignisse, die schon oft die Kriminalpolizei beschäftigt haben. So sind seit Beginn dieses Jahrhunderts im Hause der Rue Martys 56 32 Kindsmorde und 28 Morde an Erwachsenen verübt worden.



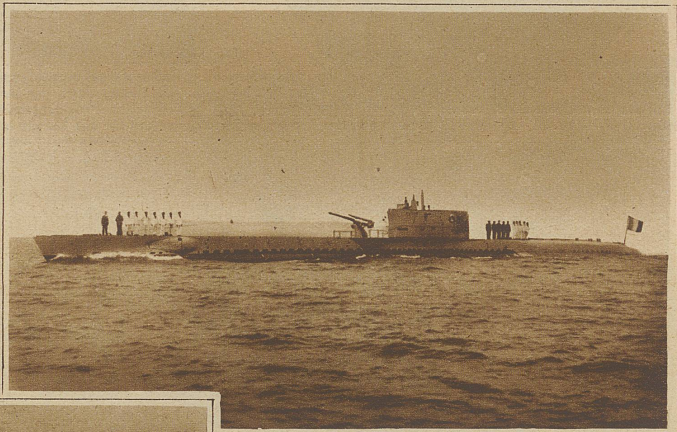
Ein Transport prächtiger indischer Ochs.

Man hat schon wiederholt versucht, sie bei uns einzuführen und zu züchten, doch nur mit sehr spärlichem Erfolg, da sie unser Klima nicht vertragen.



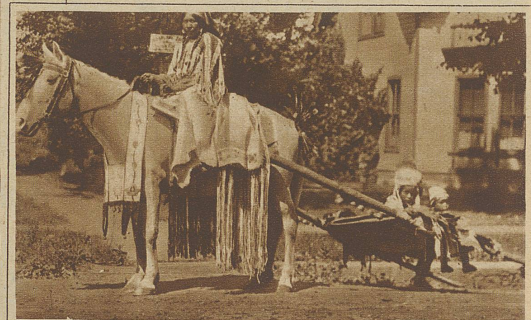
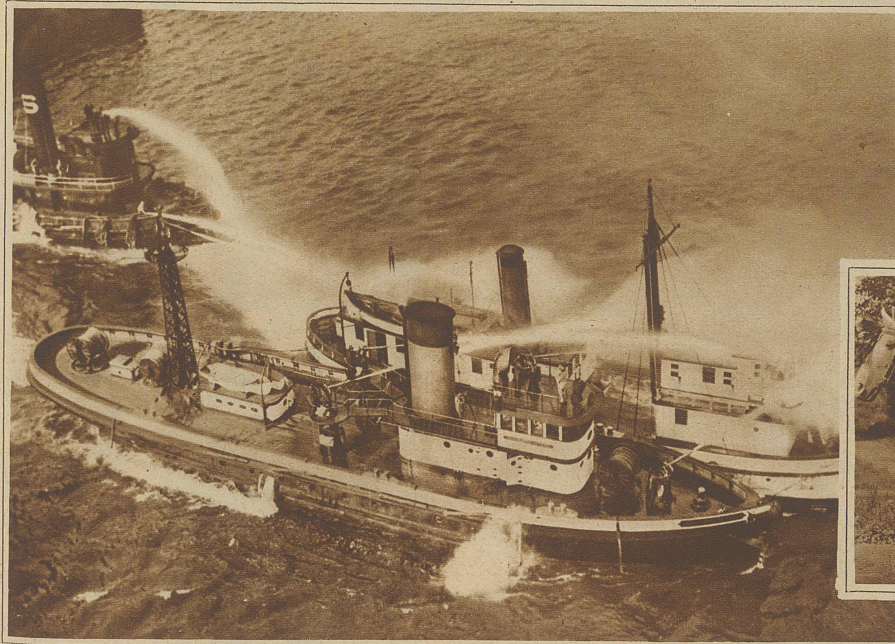
Cowboy=
Romantik des Westens

Das nennt
man: den Stier
bei den Hörnern packen



Das französische Unterseeboot «Ondine», das in den portugiesischen Gewässern von einem griechischen Dampfer gerammt wurde und mit 43 Mann Besatzung unterging. Sonderbarerweise machte der Kapitän des Dampfers erst eine Woche nach dem Unglück Mitteilung davon.

Bild links: **Die neuesten Feuerweherschiffe** der amerikanischen Handelsmarine bei einer Uebung im Hafen von New York.



Der Kinderwagen der Indianerfrau ist so praktisch, daß sie ihn auch auf ihren Ausritten mit sich führen kann.



Bild links:

Ein Opfer des Weltkrieges. Die vom Sturm gepeitschten Fluten haben dieser Tage bei Falmouth, an der Südwestküste Englands, ein im Krieg zerstörtes deutsches Unterseeboot an Land geschwemmt



Untenstehendes Bild:

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich bei Charfield (zwischen Gloucester und Bristol, England), wo ein Expresz- und ein Güterzug aufeinanderfuhren. Die Trümmer gerieten augenblicklich in Brand. Zahlreiche Personen fanden in den Flammen den Tod



Jackie Coogan ist schon ein stattlicher Jüng-

ling geworden, so daß er darauf verzichten muß, die Kinderrollen zu spielen, die ihn zu einem der berühmtesten Filmstars machten. Er weilt gegenwärtig mit seinem kleinen Bruder Roberts in Paris, wo er sich für das Variété ausbildet



In Marino, einem der bekanntesten Weinorte der römischen Campagna, wird nach einem alten Brauch ein Teil der Traubenernte der Gemeindereben in einen gewaltigen, auf dem Marktplatz aufgestellten Korb gefüllt. Die Stadtväter haben das Recht, dort den Eigenbedarf kostenlos einzudecken. Die übrigen Trauben werden gepreßt und der Wein eingekellert. Ein Jahr später wird das große Faß mit der auf dem Dorfplatz stehenden Fontaine in Verbindung gesetzt, die eine Stunde lang Wein speit, der gratis an die Bevölkerung verteilt wird

Ein nachahmenswerter Brauch.



Bild links:

Eröffnungsfahrt des englischen Königspaares über die neue Brücke in Newcastle, die mit einem Kostenaufwand von über 30 Millionen Franken erbaut wurde

Bild rechts:

Letzte Aufnahme der Mutter des ermordeten russischen Zaren, die letzte Woche auf ihrer Besichtigung in Dänemark gestorben ist





Prinz Chichibu, der sich als großer Freund unseres Landes alljährlich längere Zeit in der Schweiz aufhält, mit seiner ihm am 28. September angetrauten Gattin Setsuko Matsudaira im Hochzeitskostüm



Straßenleben in Tokio am Tage der Trauung

AUS DER HOCHZEITSFEIER DES JAPANISCHEN THRONFOLGERS

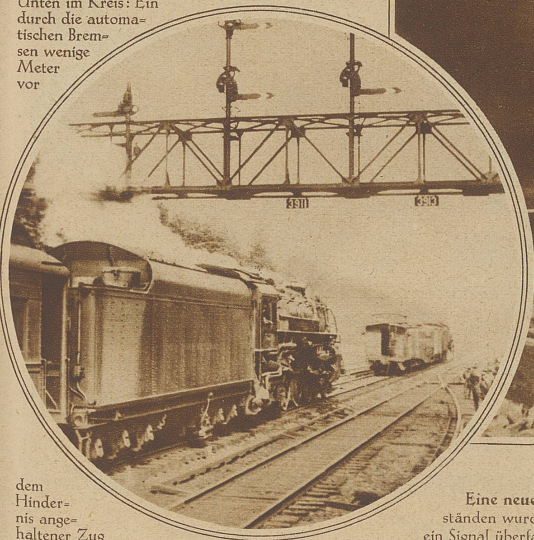
Die Vermählung fand mit großem Pomp und unter Beobachtung all der traditionellen Riten im Kaiserpalast statt

Links: Oberst House, der Verfasser der dieser Tage in Amerika erschienenen Memoiren, die sensationelle Enthüllungen über den Weltkrieg bringen, zu Besuch bei George Clemenceau. Oberst House war bekanntlich Vertrauensmann des Präsidenten Wilson

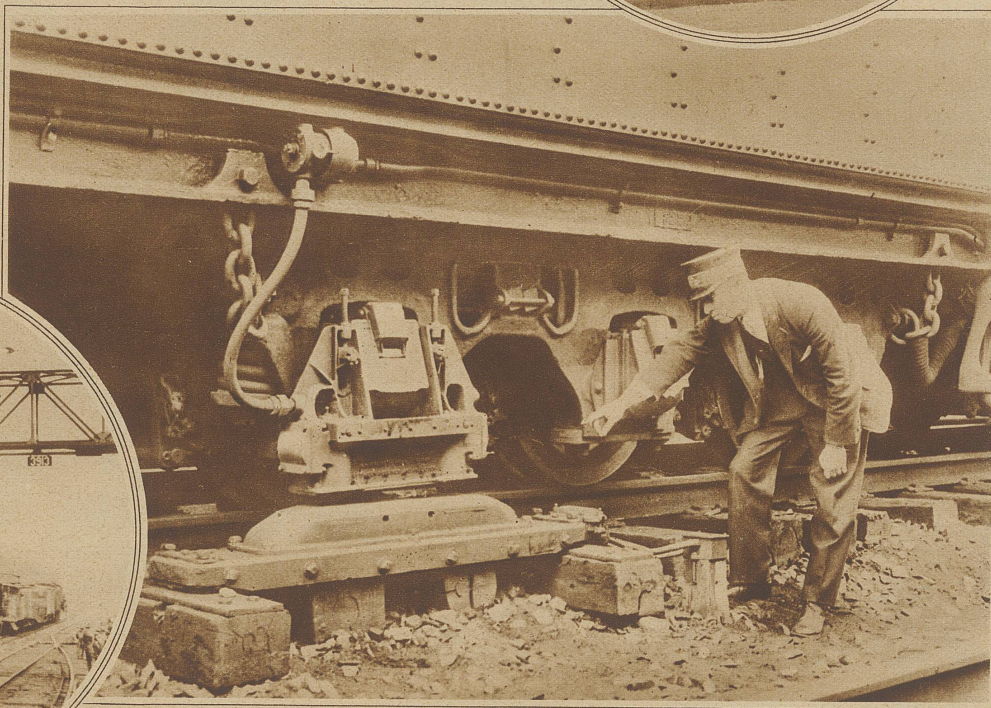
Rechts im Kreis: Pat Camden, ein 70-jähriger Streckenwärter der Mount Washington Zahnradbahn in New Hampshire (U.S.A.), bedient sich nicht des Zuges, der ihm viel zu langsam fährt. Jeden Morgen saust er auf dem von ihm konstruierten Gleitschlitten die 4800 m lange Strecke mit einer Geschwindigkeit von 70 km hinunter, während die Bahn kaum auf 10 km Durchschnitt kommt



Unten im Kreis: Ein durch die automatische Bremsen wenige Meter vor



dem Hindernis angehaltener Zug



Die Induktoranlage auf den Schienen

Eine neue automatische Kontrolle zur Verhütung von Eisenbahnunglücken ist in Amerika eingeführt worden. In bestimmten Abständen wurden an den Schienen elektrische Induktoren angebracht, über die ein an der Lokomotive befestigter Empfänger gleitet. Wird ein Signal überfahren, löst der Induktor auf der Lokomotive automatisch einen Kontakt und die Bremsen treten sofort in Wirkung